

nach dem Muster älterer Chroniken habe ich unterlassen. Die Leser, namentlich unsere Gemeindeglieder werden schon allein fühlen, wo es für sie eine praktische Nutzenanwendung zu machen gilt. Ich höre an vielen Punkten da auf zu berichten, wo die persönlichen Erinnerungen der Alten unter uns einsetzen.

Eins habe ich mir bei meiner Arbeit ganz aus dem Sinne schlagen müssen, nämlich dies, eine Geschichte derer von Büнау, wenigstens soweit sie für die Weesensteiner Herrschaft in Betracht kommt, nebenbei mit zu geben. In diese weitverzweigte Familie chronologische Ordnung hineinzubringen, das ist um so schwieriger, als außer den Vornamen Rudolf, Heinrich und Günther kein anderer bei denen von Büнау existiert und die hiesigen Kirchenbücher keine oder nur ganz spärliche Nachrichten über diese Familie enthalten. Es sind besondere Registranden geführt worden, die wahrscheinlich im Schlosse Weesenstein aufbewahrt worden und von dort weggekommen sind. Was im Kirchenbuche von 1600 darüber enthalten war, ist zum Teil herausgerissen. Im übrigen sind unsere Kirchenbücher seit 1600 vollständig, was Tauf- und Trauregister, seit 1634, was die Totenregister betrifft. Nur während des bösen Jahres 1639 und der nachfolgenden Jahre sind sie offenbar lückenhaft.

Wie ich mit Freuden um meiner Gemeinde willen die mancherlei Mühen, die solche Arbeit für einen Dorfsparrer, der abseits von den Bibliotheken und Archiven sitzt, mit sich bringt, auf mich genommen habe, um derselben beim Eintritt